


SINGENER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

in Singen mit

 auch unter
www.wochenblatt.net/siko
 22. JANUAR 2014

Hausener Narren feiern 10. Geburtstag **S. 2**

10.000 Besucher im MAC begrüßt **S. 3**

Hilferuf von der Frauen-Turngruppe **S. 5**

Millionen-Investition bei GF in Singen **S. 9**

in Singen-Nord mit  **S. 6**

WOCHE 4

SI/AUFLAGE 32.960

GESAMTAUFLAGE 86.506

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD GESPROCHEN:



Großer Horizont

Die Neujahrsansprache von Singens neuem OB Bernd Häusler dauerte fast genau eine Stunde und hat viele Themen angesprochen. Zum Beispiel die Kommunalwahl, bei der die Bürger gefordert sind. »Singen kann mehr als 37 Prozent«, spielte er auf eine Wahlbeteiligung an, die die Stadt vor fünf Jahren in die Schlagzeilen brachte. Das hängt natürlich davon ab, wie viel Appetit nun in den nächsten Wochen den Wählern auf lokale Politik gemacht wird. Auf die Rezepte der lokalen Politik dazu bin ich gespannt. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Die GVV wird Singen noch viel Geld kosten

Erster Neujahrsempfang von OB Bernd Häusler mit langer Liste von Vorhaben

Singen (of). Bis auf den allerletzten Platz war die Stadthalle am Freitagabend gefüllt, und die Erwartung war groß beim ersten Neujahrsempfang von Oberbürgermeister Bernd Häusler. Das Thema »Gräben« könne er nicht mehr hören, sagte Häusler dem durch die Dieter-Rühland-Band eingestimmten Publikum. Denn Gräben gebe es für ihn eigentlich nicht mehr. Vielmehr seien die Monate seit seiner Amtsübernahme von einer konstruktiven und offenen Zusammenarbeit geprägt gewesen. Gleich am Anfang der Rede kam die Innenstadt zur Sprache. Das zweite Gutachten für ein ECE-Shoppingcenter sei angesichts der Dimensionen nötig gewesen, denn 50 bis 60 Millionen Euro zusätzlicher Umsatz oder auch ein Plus von 30 Prozent an Verkaufsfläche seien eine gewaltige Herausforderung für die Stadt, deren Folgen noch nicht absehbar seien. Bis zum Sommer wolle man nach dem nun vorliegenden Gutachten hier zu einer Ent-



Singens neuer OB Bernd Häusler legte eine lange Liste an Vorhaben vor, die Singen besser machen sollen. *swb-Bild: of*

scheidung kommen. Das sei man auch dem Investor schuldig, der in Singen schon viel in Optionsverträge investiert habe. Häusler dankte in seiner Rede nochmals ausdrücklich dem Ehepaar Maier für die Realisierung des »Museums Art & Cars«. Die Liste der Vorhaben, die Häusler im Ausblick für 2014 anriss, war lang. Die Innenstadtplätze, Radwege, der

Sportcampus, der geplante Abriss des Conti, das Feuerwehrdepot in Beuren, das Wetzstein-Areal, das einstige Michael-Herler-Heim und einiges mehr riss Häusler an. Das Thema Wohnungen hat für Häusler eine hohe Priorität. Hier kündigte er die baldige Ankunft von Asylbewerbern an. Häusler bat darum, die Menschen freundlich aufzunehmen. Eine neue Entwicklung kündig-

te Häusler für das Kunsthallen-Areal an. Neun Millionen Euro hätte die städtische Baugesellschaft GVV dort investiert, durch die Akzeptanz viel zu hoher Preise schlage alleine die freie Fläche mit fünf Millionen Euro im Haushalt der Stadt – und nach den Andeutungen von Häusler wird hier noch mehr nötig sein. »Das ist Geld, das uns für andere Projekte fehlt, und das ärgert mich maßlos«, rechnete er mit denen ab, die die GVV als eine Erfolgsgeschichte verkauft hätten. Auch der Klinik widmete Häusler einige Minuten seiner einstündigen Rede. Der neue Klinikverbund müsse sich sehr anstrengen, denn Wirtschaftlichkeit sei oberste Maxime.

auch nicht billig wäre. In den nächsten Wochen wolle man eine Neuausrichtung vornehmen. Das werde eine Herkulesaufgabe werden, meint Häusler. Schon dieses Jahr steht ein Darlehen über fünf Millionen Euro im Haushalt der Stadt – und nach den Andeutungen von Häusler wird hier noch mehr nötig sein. »Das ist Geld, das uns für andere Projekte fehlt, und das ärgert mich maßlos«, rechnete er mit denen ab, die die GVV als eine Erfolgsgeschichte verkauft hätten. Auch der Klinik widmete Häusler einige Minuten seiner einstündigen Rede. Der neue Klinikverbund müsse sich sehr anstrengen, denn Wirtschaftlichkeit sei oberste Maxime.

Stimmkünstler Martin O. aus Appenzell nahm in seinem Auftritt beim Neujahrsempfang die Rede von OB Bernd Häusler aufs Korn. Was er daraus gemacht hat, kann man sich unter www.wochenblatt.net exklusiv anschauen und anhören.

Manager fürs Klima

Stadt will »Gold« beim Energy-Award

Singen (of). »Silber« hat die Stadt Singen beim internationalen Energy-Award geschafft, bei dem sozusagen Energie in der ganzen Stadt um die Wette gespart werden soll. Doch Singen hätte bei der nächsten Prüfung gerne sogar »Gold«, wie nun im Singener Finanzausschuss bekannt gegeben wurde. Dazu müssten in der Stadt 75 Prozent an Maßnahmen und Projekten angepackt werden, die in einem Katalog aufgeführt sind. »Wir

haben jetzt einen Stand von 65 Prozent erreicht«, freute sich die Umweltbeauftragte Christine Kaluza-Däschle, doch die nächsten zehn Prozent bedeuten viel Arbeit. Deshalb soll nun ein Klimaschutzmanager diese Arbeit übernehmen. Seine Stelle wird zu 65 Prozent vom Wirtschaftsministerium gefördert. Auf Antrag von Veronika Netzhammer soll er jährlich berichten, wie erfolgreich seine Arbeit verlaufen ist.

Termine für die Fastnacht

Singen (sw). Auch in der heißen Phase der Fastnacht möchten Narren und Fans der Narretei einen kühlen Kopf bewahren. Dabei wird ihnen der Faschnachtsterminkalender helfen, den das WOCHENBLATT in seiner Ausgabe am Mittwoch, 19. Februar, veröffentlicht. Daher bitten wir alle Narrenzünfte, ihre Termine bis Freitag, 7. Februar an redaktion@wochenblatt.net zu schicken. Spätere Einsendungen können wir leider nicht mehr berücksichtigen.

Sportlicher Finanzplan

Volkertshäuser Doppelhaushalt ist verabschiedet

Volkertshausen (of). Der Volkertshäuser Gemeinderat hat am Montag mit einer Enthaltung seinen Doppelhaushalt für die Jahre 2014/15 verabschiedet. Die Enthaltung bezog sich auf eine Anfrage von Reinhold Greuter (FW), der daran erinnerte, dass man im Jahr 2003 die Grundsteuer auf einen Hebesatz von 380 angehoben hatte mit dem Versprechen, dass man wieder herunter gehe, wenn es der Gemeinde finan-

ziell besser gehe. Bürgermeister Alfred Mutter sagte, dass man ja bereits die Steuer leicht auf nun 350 Prozentpunkte gesenkt habe. Mehr ginge erst einmal noch nicht, weil man durch den Neubau der Wiesengrundhalle 2016/17 trotz Schuldenfreiheit vor einer großen Herausforderung stehe. Insgesamt legte Kämmerin Christine Bach eine recht sportliche Finanzplanung vor. Alfred Mutter hob gleich darauf

ab, dass man weiterhin die »günstigste Verwaltung« im Landkreis habe, die mit 3,63 Mitarbeitern pro 1.000 Einwohnern auskomme. Der Haushalt umfasst für 2014 6,07 Millionen Euro für die laufende Verwaltung und 1,29 Millionen Euro für die Investitionen. Der größte Teil davon ist für das Baugebiet »Leimgrube« gedacht, von dem in diesem Jahr schon einige Bauplätze verkauft werden sollen.

Deutschlands günstigster Kombi!



3 JAHRE GARANTIE bis 100.000 km

Der neue Dacia Logan MCV schon ab **8.780,- €***

www.dacia.de

Autobahn BLENDER

Robert-Gerwig-Str. 6, Radolfzell, Tel. 0 77 32/98 27 73

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 7,6, außerorts 4,9, kombiniert 5,8; CO₂-Emissionen kombiniert: 135 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

JEDE MENGE AKTUELLER NEUIGKEITEN

Das neue Jahr hat viel Neues zu bieten. Und von den vielen Neuigkeiten kann man in der aktuellen Folge der Beilage »SingenVorFreude NEU« im WOCHENBLATT eine ganze Menge nutzen. Zum Beispiel die Anmeldung zum dritten Singener Wirtschaftsforum, die ab dem heutigen Mittwoch möglich ist. Doch auch über viele andere Neuigkeiten berichten die Unternehmen aus der Stadt. Und mit einigen lassen sich gute Vorsätze für das neue Jahr verwirklichen. Mehr auf den Seiten 13 und 14 in dieser WOCHENBLATT-Ausgabe.



SCHNÄPPCHENJAGD ALS WINTERSPORT

Auch wer das angesichts der Prognosen für die nächsten Tage und die nächste Woche nicht glauben möchte: Der Frühling steht vor der Tür, und die Mode für aufblühende Landschaften und die neue Lust auf die Innenstädte ist schon unterwegs in die Region. Auf der anderen Seite kann man wahrscheinlich etwas Wärmeres brauchen, wenn der Schnee doch noch sein Gastspiel geben sollte. Für beide Fälle bietet der Handel in der Region eine Menge Angebote für viele Lebenslagen. Mehr dazu auf den Seiten 31 bis 36 in dieser Ausgabe.

HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN.



Wir planen mit Ihnen die geeignete Heizung für Ihr Eigenheim.

Sanitär Schwarz
 GAS · WASSER · HEIZUNG

Zeppelinstr. 5 • 78239 Rielasingen
 Telefon 07731/93280
www.sanitaer-schwarz.de

Radballer zurück an Tabellenspitze

Singen (swb). Vergangenen Samstag fand in der voll besetzten Radrennbahn-Halle der zweite Rückrundenspieltag der Radball-Bezirksliga statt. Die Singener Mannschaften Singen 1 mit Markus Ehmann und Thilo Beuscher sowie Singen 2 mit Alex Rassek und Karsten Keller und Singen 3 mit Marc Bumiller und Ersatzspieler Niklas Burghardt mussten sich Sulgen und Neuenburg stellen. In der ersten vereinsinternen Singener Partie trennte man sich 3:3. Gegen Sulgen 5 taten sich Beuscher/Ehmann erst schwer, aber konnten ihre Form finden und gewannen klar mit 6:2. Sehr spannend verlief die Partie gegen die zweitplatzierten Sulgen 8. Auch dieses Spiel

entschied Singen 1 in den letzten Minuten mit 6:4 für sich. Gegen Neuenburg setzten sich Beuscher/Ehmann 7:4 durch. Singen 2 tat sich gegen Sulgen 8 sehr schwer, konnte noch einen Punkt retten. Gegen Sulgen 5 spielten Keller/Rassek wieder gut auf und beendeten klar mit einem 9:2. Auch gegen Neuenburg wurde mit 5:1 gewonnen. Singen 3 mit Bumiller/Burghardt verlor gegen Neuenburg mit 1:7, gegen Sulgen 5 mit 1:6 und die letzte Partie gegen Sulgen 8 mit 1:7. Somit ist Singen 2 an der Tabellenspitze, gefolgt von Sulgen 8 und Singen 1. Der letzte Spieltag findet am 8. März wieder in der Singener Radrennbahn-Halle ab 18 Uhr statt.

Narren-Karten für Senioren

Singen (swb). Die Karten für den Seniorennachmittag der Poppele-Zunft am Samstag, 15. Februar, um 14 Uhr in der Stadthalle gibt es seit dem gestrigen Dienstag, 21. Januar, in den Verkaufsstellen der KTS. Am Seniorennachmittag wird das Programm des Poppele-Narrenspiegels in gekürzter Form aufgeführt. Der Kartenverkauf für die Narrenspiegel am Freitag, 14. Februar, und Samstag, 15. Februar, um 20 Uhr hat ebenfalls bereits begonnen. Karten für die Galerie, die sich in erster Linie an Firmen und Betriebe richten, beinhalten zum Preis von 25 Euro den Eintritt, ein Buffet und Freigetränke. Diese Karten sind unter saeckelmeister@poppele-zunft.de zu bestellen.



Ein Bild aus den frühen Zeiten der Fastnacht in Hausen. Erst vor 10 Jahren wurde aus der Narretei des Musikvereins und dem »Narrenbaumlochkommando« die »Reblauszunft Hausen«. swb-Bild: pr

Zehn Jahre Reblauszunft Fetziges Jubiläumsfest mit »Hautnah«

Singen-Hausen (swb). Bestens vorbereitet startet die Reblauszunft Hausen in ihr 10-jähriges Jubiläum. Die noch junge Narrenzunft feiert am Freitag, 7. Februar, ihre Vereinsgründung. Als Glücksfall für die Hausener Fastnacht hat sich der Zuzug des Vollblutfastnachters Willi Gilles im Jahr 2001 erwiesen. Nach seinen langjährigen Tätigkeiten als Präsident der Vereinigten Singener Narrenvereine (Versina) konnte er es nicht fassen, dass in Hausen Fastnacht ohne Narrenverein gefeiert wurde. Im Jahr 2004 gründete er mit Gleichgesinnten die Reblaus-Zunft Hausen a. d. Aach e.V. »In der Hausener Dorfchronik ist eine rege Wein- und Badekultur belegt«, so Ehrenpräsident Willi Gilles. Durch den eingeschleppten Parasiten »die Reblaus« fand die Weinkultur in Hausen jedoch ein jähes Ende. »Die von mir entworfene Narrenfigur hat somit einen historischen Hintergrund«, erklärt Willi Gilles. So konnte vor gut zehn Jahren eine stolze Gruppe mit einem dreifach kräftigen »Reb-Laus« am Fastnachtssamstag zum traditionellen Narrenspiegelabend in die Eichenhalle einmarschieren.

Bereits im Gründungsjahr zählte der neue Verein 38 aktive Mitglieder, 13 Holzer und 40 passive Mitglieder. Hauptfigur der Zunft ist die Reblaus, auf deren Häs etwa 200 Rebblätter aus Filz aufgenäht sind. Die wertvolle, von Viktor Zupan handgeschnitzte Holzmaske, ist nur einigen erfahrenen Hästrägern vorbehalten. Neben der Fastnacht beteiligt sich die Zunft ganzjährig am Hausener Kulturleben. Ein Höhepunkt ist das traditionelle Oktoberfest in der Eichenhalle, welches auch Besucher aus den umliegenden Gemeinden anzieht. Darüber hinaus ist die Reblauszunft am Adventsmarkt auf dem Lindenplatz mit ihrem Verkaufsstand präsent. Der vor wenigen Jahren initiierte Christbaumverkauf mit Heim-Bring-Service wird von der Hausener Bevölkerung ebenfalls dankbar angenommen. Ortsvorsteher Thomas Stocker freut sich auf das Jubiläum. »Wir sind mächtig stolz, dass wir im kleinsten Stadtteil mit knapp 700 Einwohnern so gut funktionierende Vereine haben. Die Reblauszunft hat sich innerhalb kürzester Zeit im Dorfleben etabliert.« Thomas Sto-

cker ist stark mit der Hausener Fastnacht verbunden. Bereits Anfang der 80er Jahre hat er noch in der alten Gemeindehalle den Hausener Narrenspiegel am Fastnachtssamstag ins Leben gerufen. »Da wir als sehr junger Narrenverein noch keiner Narrenvereinigung angehören, haben wir auf ein traditionelles Narrentreffen verzichtet«, erklärt der Vorsitzende Andreas Stocker. So wird das Jubiläum mit einem Brauchtums- und Partyabend gefeiert. Der Auftakt erfolgt um 19.30 Uhr mit dem Musikverein Hausen. Danach werden zwei befreundete Narrenvereine eine Brauchtumsvorführung auf die Bühne bringen. »Der ganze Abend wird garantiert Stimmung pur«, verspricht Andreas Stocker, »denn es ist uns gelungen, die bekannte Party-Band »Hautnah« zu engagieren«, die ab 21 Uhr auftritt.

40 neue Sportabzeichen Jedermann-Sportgruppe zeichnet aus

Singen (swb). Zum Jahresende trafen sich 50 Jedermannen und Gäste im festlich geschmückten Foyer der Waldeckturnhalle zur Übergabe der im Jahre 2013 erworbenen Sportabzeichen. Die neuen, nach 100 Jahren »Deutsches Sportabzeichen« geänderten Prüfbedingungen haben besonders einige ältere Jedermannen zum Verzicht veranlasst. Schüler und Jugendliche haben 2013 in anderen Sportvereinen ihr Sportabzeichen erworben, so dass die Singener Jedermann-Sportgruppe nur 40 Sportabzeichen zur Bestätigung beim Badischen Sportbund in Freiburg eingereicht hat. Über den Singener Oberbürgermeister Bernd Häusler wurden 2 bronzenen, 16 silbernen und 22 goldene Sportabzeichen und Urkunden an die Erwerber übergeben. Die Spitzenreiter sind: Kurt Mautner mit 49, Helmut Fuchs mit 47, Irmgard Mautner mit 44 und Gisela Hentschel mit 40 Abzeichen. Weitere treue Sportbegeisterte sind Peter Zimmermann (39), Erich Herz (39), Max Warl (36), Alfred Jäger (32), Rudolf Münch (30), Dr. Inge Kley (30), Dietmar Johann (28), Franz



Roland Brecht und die Prüfer 2013: Kurt Mautner, Helga Kothe, Max Warl, Irmgard Mautner und Henning Teubler (von links) bei der Abschlussfeier der Jedermann-Sportgruppe.

swb-Bild: R. Löhning

Kopp (27), Günter Hörenberg (27), Roland Barchet (26), Herbert Burgbacher (25), Ulrich Frick (22), Waltraut Jäkle (19), Doris Karrenbauer Warl (16), Rüdiger Adomeit (16), Dieter Barchet (10). Danach richtete Oberbürgermeister Bernd Häusler Grußworte an die Anwesenden und informierte unter anderem über geplante und vorgesehene Veränderungen der Singener Sportstätten 2014. Es folgten die Grußworte vom Vorsitzenden des Singener Sportausschusses, Roland Brecht. Kurt Mautner von den Jedermannern hielt einen Rückblick über

das Sportjahr und die Aktivitäten der Sportgruppe 2013. Er bedankte sich bei allen Prüfern und Helfern für ihre diesjährige Mitarbeit. Mit einem kleinen Geschenk wurde Helga Kothe aus dem Kreis der Prüfer verabschiedet. Helga Kothe hat viele Jahre im Aachbad die Schwimmprüfungen abgenommen. Sie selbst hat im Jahr 2012 zum 40. Mal erfolgreich die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen erfüllt und wurde dafür am 11. November im Neuen Schloss in Stuttgart durch die Staatssekretärin Marion von Wartenberg geehrt.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 46 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**



Auktionshaus Michael Bayer
Goldankauf
Auktion 14. März
Einlieferungen erwünscht
Scheffelstraße 27
78224 Singen

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region
Schwarzwaldstraße 22, Singen und Bietingen beim LIDL

AKTION AKTION AKTION alles Gute für die Suppe Putenschnitzel oder -medaillons gerne auch gewürzt 100 g € 1,04	der saftige Braten aus der Tafelspitz zart marmoriert 100 g € 1,49	Schweineschulter 100 g € 0,79
die beliebte Vesperwurst Schwarzwurst im Rindsdarm 100 g € 0,74	die mögen alle Frühstücksrolle mit viel magerem Schweinefleisch 100 g € 1,29	die beliebte Streichwurst Zwiebelwurst gekocht 100 g € 0,99
natürlich hausgemacht Geflügelsalat mit viel Putenfleisch und Currydressing 100 g € 1,39	AKTION AKTION AKTION Bauernschinken gekocht, mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,59	kesselfrische Servela knackig 100 g € 0,89

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

geräucherte Bauernbratwurst roh deftig gewürzt – oder mild gebrüht 100 g 1,09	Hähnchenbrustfilet mager und schön zugeschnitten 100 g 1,09
Iss-Leicht-Lyoner sehr mager – auch als Jagdwurst / geschneitten oder als Portion 100 g 1,10	Schweinekotelett mager oder durchgewachsen / Sie haben die Wahl 100 g 0,68
Kalbszunge gekocht die Delikatesse – mild gesalzene Kalbszunge schonend gegart 100 g 1,70	Schweinegeschnetzeltes ohne Haut und Sehne, von Hand geschnetzelt / auch als 5-Minuten-Pfanne 100 g 0,95
Metzger-Hinterschinken Kochschinken aus dem mageren Schweineschlegel 100 g 1,39	Rinderbugblatt saftiges Rindfleisch zum Braten oder Kochen mit Mittelsehne 100 g 0,95

Handwerkstradition seit 1907

»Wir wollen nur spielen«

Kompetenzzentrum Mediensucht in Singen eröffnet

Singen (ly). Wenn Spielen am PC beispielsweise zur Abhängigkeit, Besessenheit oder Vernachlässigung sozialer Kontakte ausartet, ist Hilfe notwendig. Diese Hilfe möchte nun die Fachstelle Mediensucht des Kompetenzzentrums in Singen anbieten, welches als siebtes in ihrer Art landesweit erstmal den Projektzeitraum von drei Jahren vorgegeben bekam.

Der Leiter der Fachstelle Mediensucht Lars Kiefer dazu: »Die Problematik ist aktuell und sie wird weiter wachsen.« Denn zocken, ballern, chatten sind für etliche, meist Jugendliche, eine faszinierende Möglichkeit sich abzulenken. Er möchte auch betroffene hilfesuchende Eltern erreichen, dazu ist im März ein Elternseminar geplant. Auch ein Generationendialog ist wichtig, bei dem Fragen geklärt werden können –

Wie kann ich vorbeugen? – Wie kann ich auf exzessiven Medienkonsum reagieren?

Ein erfahrenes Mitarbeitersteam steht ihm bei. Schon vor einem Jahr haben die Kreisräte in Konstanz den Bedarf erkannt und anhand der erschreckenden Zahlen der Medienkonsumenten den Baden-Württembergischen

Landesverband für Prävention und Rehabilitation als Träger beauftragt sich dem Problem anzunehmen. Das Projekt Mediensucht will nun mit gezielten Präventionsangeboten Kinder, Jugendliche, Eltern und Fachkräfte informieren und beraten. Denn manche Jugendliche wie auch Erwachsene

nikationsmittel ist, oder es allzuviel Zeit mit online-Rollenspielen und chatten (unterhalten) verbringt.

Etwa 2,5 Milliarden Menschen nutzten 2012 weltweit das Internet, 183 Milliarden Emails wurden verschickt und eine Milliarde Nutzer waren bei facebook angemeldet. Fraglich



Das Führungsteam des neuen Kompetenzzentrum Mediensucht um Lars Kiefer (mitte) bei der Eröffnung. swb-Bild: of

können den Umgang mit elektronischen Medien nicht mehr kontrollieren und verlieren so die Balance zwischen dem virtuellen und realen Leben.

Auch können besorgte Eltern sich beraten lassen, weil das Kind sich zum Beispiel verschuldet hat, da das Handy sein (fast) ausschließliches Kommu-

nikationsmittel ist, inwieweit online-Welten die realen Welten beeinflussen. Die Zahlen steigen stetig, aber – »wer nur in der digitalen Welt lebt, lebt nicht in der richtigen.« Die Fachstelle Mediensucht befindet sich in der Julius-Bühner-Str. 4, DAS 1 in Singen und ist unter 07731/91240-0 zu erreichen.

Damen suchen Übungsleiterin

Worblingen (swb). Die Damengymnastik Worblingen »Immer wieder montags« ist auf der verzweifelten Suche nach einer Übungsleiterin.

Die Gymnastikgruppe besteht seit 50 Jahren. Jetzt droht das Aus, weil aktuell keine Übungsleiterin mehr zur Verfügung steht.

Die Gruppe trifft sich jeden Montag in der Hardberghalle in Worblingen um 19 oder 20 Uhr. Die Damen sind 50 plus und alle fit. Interessentinnen können sich bei Brigitte Gerber (07731/23220) oder beim SV Worblingen melden.



Singens OB Bernd Häusler mit dem 10.000 Besucher des MAC, Bernd Dankert, und den Museumserbauern Hermann Maier und Gabriela Unbehaun-Maier am Samstagnachmittag. swb-Bild: of

Blumen für Jubelgast

10.000 Gast im MAC begrüßt

Singen (of). Eine besondere Überraschung gab es für Bernd Dankert aus Sipplingen am Samstagnachmittag im Singener »Museum Art & Cars«. Denn er konnte von Gabriela Unbehaun-Maier und Hermann Maier im Beisein von OB Bernd Häusler (er ist auch im Vorstand der Kunststiftung) als 10.000 Gast seit der Eröffnung Ende November begrüßt werden. »Eigentlich wollte ich schon viel früher das Museum besuchen, da mich die Kunst besonders und auch die Oldtimer hier interessieren und ich viel über die Eröffnung gehört habe«, gestand der gebürtige Hannoveraner, der über das Gesehene im Museum sichtlich beeindruckt war, und der mit seiner Partnerin nun noch viel öfter kommen kann. Denn neben einem hübschen Blumenstrauß gab es von den beiden Erbauern des Museums gleich noch eine Jahreskarte für das

»MAC« dazu. Die Freude an den Besucherströmen in das Museum ist bei den Maiers ungeboren. »Mehr als 50 Prozent der Besucher kommen nicht aus dem Landkreis«, zeigen sie sich beeindruckt. Aus ganz Deutschland, aus den Nachbarländern Schweiz, Österreich und Frankreich kommt der größere Teil der Gäste, der doch immerhin zum Teil eine lange Anfahrt in Kauf nimmt, um dieses Museum zu erleben.

Neben den zum Jahreswechsel angebotenen Führungen durch Kunststudentinnen an den Öffnungstagen, wird am Freitag, 31. Januar, um 21 Uhr, erstmals eine Abendführung angeboten, zu der man sich allerdings unter 077 31 / 92 65 374 oder office@suedwestdeutsche-kunststiftung.de anmelden sollte. Mehr Informationen zum Museum und zur Kunststiftung gibt es auch unter www.museum-art-cars.com



Eine dicke Spende der Sparkasse machte die zweite Auflage der Poppele Kinderfibel möglich. Sie wurde am Montag vorgestellt.

Sprechende Fibel

Poppele legen für Kindergärten nach

Singen (of). Das war eine richtig gute Idee. Letztes Jahr präsentierte die Poppelezunft erstmals eine »Kinderfibel«, in der sich die Figuren der Singener Fastnacht selbsterklären, und deren Geschichte man auch auf einer beigelegten CD inklusive der populärsten Fastnachtslieder anhören kann. Die 3.000 Exemplare wurden Poppolius Jüngern förmlich aus den Händen gerissen, so dass nun, wieder mit tatkräftiger Unterstützung der Sparkasse Singen-Radolfzell, nochmals 1.500 Exemplare an Kindergärten und

Grundschule verteilt werden können. »Dabei können wir in diesem Jahr auch die Ortsteile bedenken«, freut sich Zunftmeister Stephan Glunk über die Zuwendung der Bank mit der der Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Udo Klopfer gerne zum Ausdruck brachte, dass die Narren hier einen ganz dicken Stein im Brett haben. Die Kinder des Kindergarten St. Peter und Paul waren die ersten, die in den Genuss der neuen Fibeln kamen. Die Geschichte vom Eierwief wurde gleich in der Kundenhalle aufgeführt.

Sgt. Pirmins Premiere

CD bei »Come Together« vorgestellt

Singen (of). Die Singener Diskothek »Top10« wurde am Sonntag in einer besonderen Weise mit Gästen gefüllt, die zum Teil sogar über eine Stunde Busfahrt auf sich genommen hatten, und die auch wirklich ganz schön viel Besonderes erleben durften. Denn auch in der vierten Auflage von »Come Together – Dance together« als Kooperation zwischen der Caritas und dem »Top10« ist die Nachfrage ungeboren, ja steigt sogar noch weiter an, wie die Veranstalter mit Stolz vermerken. Dieses Jahr gab es auch wirklich etwas ganz Besonderes. Denn nach der von Nick Herb moderierten Eröffnung durch den Schirmherrn Andreas Renner mit OB Bernd Häusler, Dirk Bamberger vom Top10 und Jörg Hönle von der Caritas feierte die »Sgt. Pirmins Lonely Heart Club Band« Premiere. Nicht nur auf der Bühne, denn im Top 10, wie auch dem Singener Stadtfest und zu manch anderem Anlass konnte

man die fröhliche Kapelle der Werkstatt St. Pirmin schon erleben. Aber jetzt kann man die Band auch daheim, im Auto oder auf dem Smartphone genießen, denn nun gibt es die größten Hits auf einer CD. Mit viel Freude wurde die silberne Scheibe gefeiert, zu der ganz viele Helfer, mehr oder weniger sichtbar beigetragen haben. Ein toller Schritt für die Band, die an diesem Nachmittag natürlich auch ordentlich Stimmung machte. Für die Besucher, das Thema Begegnung wurde sichtbar aufgenommen, gab es an diesem Sonntagnachmittag bis in den Abend noch jede Menge weiterer Attraktionen. Unter anderem kam Schlagerstar Oliver Thomas auf die Bühne. Rund um die Bühne wurde Kinderschminken, ein Cocktailworkshop, die Kunst eines Tattoomeisters, Photoshooting und vom Parkplatz aus den ganzen Nachmittag über die Fahrt in einer Stretchlimousine angeboten.



Ihre CD-Premiere konnte Sgt Pirmins Lonely Heart Club Band am Sonntag bei »Come Together – Dance together« im Singener Top10 feiern. swb-Bild: of



► ERFUNDEN

Neu erfunden hat sich die in Bohlingen lebende Malerin Daisy Wöhrle. Im letzten Herbst sei es ihr gekommen, dass sie ganz andere Bilder malen wollte, als bisher. Das Ergebnis dieser neuen Eingebungen kann man seit letzten Freitag bei »schoko.politan« in der Singener Hegastraße erleben. Bis Juni zeigt Daisy Wöhrle dort ihre spannende Bilderwelt. Japanpapier, eine Fülle von neuen Erdtönen, manch chiffrierte erotische Anspielung und eine lockere Fehde zwischen Malerei und zeichnerischen Ansätzen verlocken geradezu, Dinge selbst in diesen Bildern zu erfinden. Und das ist von Daisy Wöhrle durchaus gewollt.



► LANGE TREUE

Seit vielen Jahren sind die Frauen aus dem Ortsvorstand der Singener AWO treue Begleiter der Singener Tafel, denn immer wieder kochen sie für die Bedürftigen. Auch am letzten Freitag war ein Kücheneinsatz angesagt, an dem es ganz traditionell ein Fischgericht mit Rotbarsch und zum Dessert einen ganz frisch zubereiteten Obstsalat gab. Da möchte man gerne Tafelgast sein.

Tipps gegen Einbrecher

Singen (swb). Nachdem Haus- und Wohnungseinbrüche in der Region zugenommen haben, bietet die Singener Kriminalprävention einen Vortrag mit Armin Droth von der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle des Polizeipräsidiums Konstanz an. Der Vortrag findet am Mittwoch, 12. Februar, um 17 Uhr im Bürgersaal des Singener Rathauses (2. OG) statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Der erfahrene Polizeibeamte Droth berät seit vielen Jahren Bürgerinnen und Bürger. Er berichtet mit dem nötigen Ernst, aber dennoch mit Humor über Tricks und Machenschaften von Einbrechern. Ebenso gibt er viele Tipps und nützliche Maßnahmen zum Selbstschutz. Es sollen alle Fragen beantwortet werden.

Infos zum Vortrag unter Telefon 85-544, skp@singen.de oder über den Postweg: Stadtverwaltung Singen, Marcel Da Rin, Freiheitstraße 2.



VEREINSNACHRICHTEN!

RIELASINGEN NARRENVEREIN BURG ROSENEGG

Auch in diesem Jahr wird es wieder vier Aufführungen des berühmten Rattlinger Narrenspiegels der Zunft »Burg Rosenegg« in der Talwiesen-Festhalle geben.

Am Freitag, 7. Februar, Samstag, 8. Februar, Freitag, 14. Februar, jeweils um 20 Uhr, sowie am Samstag, 15. Februar, um 18 Uhr werden die Narren mit ihren Traditionsfiguren wie dem Scheermuser oder den Nachtwächtern und auch einigen neuen Akteuren wieder ihr närrisches Feuerwerk abbrennen.

Der Kartenvorverkauf beginnt am 25. Januar im Geschäft »Hoffmann Optik« in der Niedergasse 2. Über sein weiteres aktuelles Fastnachtsprogramm informiert der Narrenverein im Internet unter <http://nv-burgrosenegg.de> unter »Termine«.

SINGEN BUND

Eine Mitgliederversammlung des BUND findet am Mi., 29.1., um 19.30 Uhr im Kreuz statt. Es

gibt u.a. einen Vortrag von Dr. Sibylle Möbius zum Thema »Naturnahe Gärten«.

DRK

Aus- und Fortbildung der Sanitätsbereitschaft ist am Di., 28.1., um 20 Uhr im DRK-Heim, Hauptstr. 29 in Singen.

Folgende Kurse werden angeboten: Jeden Montag: 10.15-11.15 Uhr »Senioren-gymnastik«, Begegnungsstätte Schwarzwaldstr. 44; ab 15.30 Uhr »Yoga für Senioren«, Aufenthaltsraum Betreutes Wohnen, Waldstr. 6; ab 14.15 Uhr »Krafttraining für Senioren«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; ab 15.15 Uhr »Tanzvergnügen für alle«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; ab 17 Uhr »Männersportgruppe«, Betreutes Wohnen, Waldstr. 6. Jeden Dienstag: 10 Uhr »Tanz für Junggebliebene«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; 19.30 Uhr »Yoga«, Waldeckschule, Aula. Jeden Mittwoch: 10.30-11.15 Uhr »Senioren-gymnastik« DRK-Heim, Hauptstr. 29; 14.30 Uhr »Krafttraining für Senioren«, Bonhoeffergemeinde; 15.30 Uhr »Senioren-gymnastik«, Bonhoeffergemeinde; 16.30 Uhr »Rückengymnastik«, Hardt-

schule; 17 Uhr »Rücken-Fit«, Uhlandsporthalle; 18 Uhr »Rücken-Fit für Sie und Ihn«, Uhlandsporthalle. Jeden Donnerstag: 13.45 Uhr »Senioren-gymnastik« in der Bruderhofturnhalle in Singen. Jeden Freitag: 14 Uhr »Seniorentanz« (Osteoporose), DRK-Heim, Hauptstr. 29; 13.45 Uhr »Osteoporose-Gymnastik«, Hebelschule.

FIDELIO-SENIORENCLUB

Zum gemütlichen Nachmittag trifft sich der Fidelio-Seniorenclub am Do., 23.1., um 14.30 Uhr in der Scheffelstube (Metzgerei Hertrich).

NATURFREUNDE

Eine Führung im Museum MAC durch die Ausstellung »Wach geküsst« haben die Naturfreunde am Sa., 25.1., um 14.30 Uhr; anschließend Einkehr im Museumscafé. Anmeldung bitte unter 07731/49050.

SCHNUPFVEREIN

Der nächste Hock des Schnupfvereins findet am Fr., 24.1., um 19 Uhr im Petershof statt. Gäste willkommen.

ÜBERLINGEN A. R. MUSIKVEREIN

Die Generalversammlung des Musikvereins findet am So., 26.1., um 20 Uhr im Bürgerhaus Überlingen a.R. statt. Tagesordnungspunkte sind neben den Berichten u. a. Neuaufnahmen, Satzungsänderung Beitragserhöhung und Neuwahlen. Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.

Schlüssel-Erlebnisse Johannesgemeinde dankt ihren Helfern

Rielasingen-Worblingen (swb). Am letzten Dienstag fand der alljährliche Mitarbeiterabend der evangelischen Johannesgemeinde Rielasingen-Worblingen statt. Er begann mit einem Stehempfang im Foyer des Gemeindehauses, bei dem die geladenen Mitarbeiter schon in lockeren Gesprächsrunden zusammen fanden. Im Gemeindefestsaal ging es nach der offiziellen Begrüßung durch die Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Heidrun Gonser, weiter mit einer Andacht gehalten vom Pfarrerehepaar von Mitzlaff. Durch die Schilderung eines

persönlichen Schlüssel-Erlebnisses haben Dorothea und Joachim von Mitzlaff den Anwesenden die Bedeutung von Schlüsseln vor Augen geführt und mit Beispielen von übertragenen Bedeutungen des Wortes »Schlüssel« weiter vertieft. Schlüsselgewalt und Schlüsselfigur sind Beispiele dafür, wie sehr dieses Wort in unsere Sprache verwebt ist. Der Schlüsselsatz des Abends steht im letzten Buch der Bibel, der Offenbarung: Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewig-

keit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.« »Christus schließt den Himmel auf und wir dürfen unter einem offenen Himmel leben«, erläuterte Joachim von Mitzlaff und »Sie, die Mitarbeiter, tragen diese Botschaft hinaus in die Gemeinde«, fuhr Dorothea von Mitzlaff fort, »und versuchen einen Schlüssel zu den Herzen der Menschen zu finden.« Als kleines Zeichen des Dankes erhielten die Mitarbeiter einen schönen Schlüsselanhänger mit einem Einkaufswagen-Chip in Form eines Fisches, dem Christus-Monogramm.

KURZ & BÜNDIG!

AWO-Clubprogramm vom 23.1.-29.1.:

Programm für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 13-14 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken; 14-16 Uhr Kreativ-Angebot; 17-20 Uhr Spieleabend; 9.30-16 Uhr offener Treff. Fr., 10-12 Uhr Frühstück; 9-12 Uhr offener Treff. Mo., 10-13 Uhr gemeinsames Kochen; 9.30-13 Uhr offener Treff. Di., 14-15 Uhr Gedächtnistraining; 15-16.30 Uhr Bewegung und Entspannung; 9.30-16 Uhr offener Treff. Mi., 14-17 Uhr Kegeln; 9.30-17 Uhr offener Treff. Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Infos unter Tel. 07731/9580-44.

Stadtseniorenrat jetzt im »Seniorentreff Markpassage«.

Neue Öffnungszeiten: dienstags 10-12 Uhr, mittwochs 14-17 Uhr, freitags 10-12 Uhr.

Tanznachmittage für Senioren bieten die ADTV-Tanzschule Christian Seidel, Singen und die Singener Seniorei immer montags von 14 bis 16 Uhr mit Kaffee und Kuchen an. Termine: 27.1., 3.2., 10.2. Veranstaltungsort: Scheffelstr. 28, Singen.

Der Senioren-Bildungskreis lädt ein zum Lichtbildervortrag von Maria Kiener über »die Mongolei - Land des Dschingis-Kahn«, von Ulan-Bator bis in die Wüste Gobi, am Fr., 24.1., um 15 Uhr im Kardinal-Bea-Haus, Theodor-Hanloser-Str. 5. Gäste herzlich willkommen.

»Patientenverfügung - was beinhaltet sie und was gibt es zu bedenken«, Vortrag von Dipl.-Sozialpädagoge (FH) Friedrich Klatt, Betreuungsverein Caritasverband Singen-Hegau, am Di., 28.1., um 19.30 Uhr im Weibsbischof-Gnädinger-Haus in Bohlingen (bei der Kirche).
Evangelische Kirchen: Gottesdienste 25.01./26.01.2014: »Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!

»Singen«: Bonhoefferkirche: So., 8.45 Uhr Ev. Altenheim

»Haus am Hohentwiel«, 10 Uhr Gottesdienst. Lutherkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst. Ev. Südstadtgemeinde: So., 14 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Kindergottesdienst in der Pauluskirche. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst.

»Rielasingen«: Evang. Johannesgemeinde: So., 10 Uhr, Gottesdienst.
»Ramsen«: Ev.-ref. Kirche: So., 9.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst (Pfr. U. Wegmüller).

Katholische Kirchen: Gottesdienste 25.01./26.01.2014:

»Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend; So., 19 Uhr Oase-Eucharistiefeier. St. Elisabeth: So., 10 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Liebfrauen: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: So., 11 Uhr und 19 Uhr Eucharistiefeier.

Ärzte für die Dritte Welt e.V.
Offenbacher Landstr. 224
60599 Frankfurt am Main

Spendenkonto
488 888 0
BLZ 520 604 10
www.aerzte3welt.de

Telefon +49 69.707 997-0
Telefax +49 69.707 997-20

Hilfe braucht Helfer.

„Ich war mehrmals in den Projekten und weiß, dass wir schon mit bescheidenen Mitteln viele Leben retten können.“
Dr. Maria Furtwängler
Werden auch Sie zum Helfer!

Herz in Gefahr!

Was kann die Medizin? Was können Sie selbst tun?

Renommierte Herzexperten informieren Sie, wie die koronare Herzkrankheit, die Erkrankung, die dem Herzinfarkt vorausgeht, optimal behandelt wird.

Den Ratgeber (136 S.) erhalten Sie für 3,- EUR in Briefmarken.

Jetzt bestellen! Deutsche Herzstiftung
Vogtstraße 50 • 60322 Frankfurt/M. www.herzstiftung.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Singen-Rielasingen-Höri
07731/795504

STEISSLINGEN
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930

Stromversorgung Gemeindefwerke in Notfällen: 07738/929345

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

25./26.01.2014:
Dr. Möbius, Tel. 07732/56667

WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

MUSTERANZEIGENGRÖSSE SINGEN SÜD
0,88 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE: 14.772 Exemplare
Preisbeispiel: **44,00 €**
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbepattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Maïke Busshart | Telefon 077 31/88 00-13
m.busshart@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**

MIGROS PARTNER

Bei uns ist die Fasnachtszeit besonders knusprig

Aktuell
Fasnachtschüechli 6 Stück, 216 g **CHF 2.90**
Mini-Fasnachtschüechli 6 Stück, 90g **CHF 2.10**

Öffnungszeiten
Mo - Sa 08:00 - 19:00
So 09:00 - 19:00

Fam. Rupf AG
Petersburg 416 • Ramsen
www.rupfag.ch



Mo. - Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Überfall auf Wettkampfbüro

Singen (swb). Erneut Ziel eines Überfalls wurde am Sonntag gegen 22.45 Uhr ein Wettbüro in der Ekkehardstraße in Singen. Zu dieser Zeit betrat ein männlicher Täter das Wettbüro und forderte von dem anwesenden Angestellten unter Vorhalt einer Pistole die Herausgabe von Bargeld. Nachdem ihm dies ausgehändigt wurde verstaute er das Raubgut von mehreren 100 Euro in einer mitgeführten Sporttasche und flüchtete. Sofortige Fahndungsmaßnahmen blieben bislang erfolglos. Bereits im vergangenen Dezember wurde das Wettbüro von einem Unbekannten überfallen. Ob ein Zusammenhang zwischen den Taten besteht muss noch abgeklärt werden. Täterbeschreibung: männlich, etwa 160 Zentimeter, schwarze, leicht glänzende Jogginghose, schwarzer Kapuzenpullover, schwarzer Schaal mit roten Linien. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei Singen, Tel. 07731/888-0, in Verbindung zu setzen.

Schumann und Elgar

Stockach/Singen (swb). Das ist ein Hörgenuss der besonderen Art: Das Hegau-Bodensee-Orchester gastiert am Sonntag, 26. Januar, um 11 Uhr im Autohaus Auer in Stockach. Karten für die einstündige Matinee gibt es an der Abendkasse vor Ort. Ein zweites Konzert steht am Samstag, 25. Januar, um 19 Uhr in der Lutherkirche in Singen an. Hauptwerk der Matinee ist die erste Sinfonie von Robert Schumann. Seinerzeit wurde diese »Frühlingsinfonie« in vier Tagen komponiert. Die wunderschöne, elegische Streicherserenade von Elgar besticht durch romantische Melodielinien und eine klangvolle Begleitung. Bei dem Hegau-Bodensee-Orchester handelt es sich um ein in Stockach ansässiges Sinfonieorchester, in dem sich interessierte Musiker aus der gesamten Region in Projekten zusammenfinden, um gemeinsam zu musizieren. Dirigent ist Gero Wittich, der neben diesem Orchester auch das Bodensee-Kammerorchester und das Collegium Musicum Aalen leitet.

Auto stand für Diebe offen

Singen (swb). Vermutlich weil das Auto nicht abgeschlossen war entwendeten Diebe zwischen Freitag, 22 Uhr, und Samstag, 10 Uhr, aus einem Polo im Gambrius-Parkhaus ein »Navi« und ein Handy.

Ganz närrische »Störche«

Guter Start in die »fünfte Jahreszeit«

Steißlingen (le). Eingeleitet durch die fetzigen Klänge der »Guggelglonker« eröffnete der Zunftmeister der »Störche«, Markus Löffel, am Freitagabend am Storchenbrunnen mit einer humorvollen Ansprache an sein Volk, begleitet von vielen »Narris« und »Narros« die Fasnet 2014. Im Anschluss zog die gesamte Zunft zur öffentlichen Narrenversammlung in das FC-Clubheim. Hier konnte dann auch in aller Ruhe das wunderschöne, in Eigenarbeit angefertigte Häs der Seeriedwieber gebührend bewundert werden. Außerdem gab es für verdiente Närrinnen und Narren Orden. Den Verdienstorden der Storchenzunft erhielten Michael Hirt, Ute von Essen, Joachim Wingermühle sowie Roswitha

und Stephan Zimmermann. Mit dem Großen Verdienstorden der Storchenzunft wurden Klaus und Ulrike Hirt ausgezeichnet und den Verdienstorden der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee in Gold erhielten Stefa-

nie Blickle und Birgit Mierisch. Die Ehrennadel der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee in Silber dürfen ab sofort Sandra Bichsel und Christine Schönenberger tragen. Die Ehrennadel in Gold erhielt Egon Maier.



Die Steißlinger Narren eröffneten am Narrenbrunnen die Fasnet 2014. swb-Bild: le



Erfolg der Woche



Frank E., 33 Jahre, -18 kg
»Seit ich im INJOY trainiere, bin ich ein neuer Mensch. Durch die tolle Unterstützung von Jörg Jetter und des gesamten INJOY-Teams habe ich eine Figur erreicht, die ich nie für möglich gehalten habe.«



INJOY Singen - Georg-Fischer-Str. 27 (über OBI) Abnehm-Hotline: 0 77 31 - 9 31 60

Hoher Besuch in der Schule

Steißlingen (le). Hoher Besuch hatte sich am vergangenen Donnerstag in der Steißlinger Gemeinschaftsschule angesagt. Angeführt vom Leiter der Stabsstelle Gemeinschaftsschule im Kultusministerium, Norbert Zeller, besuchte eine Abordnung von Vertretern des Ministeriums, des Regierungspräsidiums Freiburg sowie des Staatlichen Schulamts Konstanz die Schule, um sich ein Bild davon zu machen, wie sich die Gemeinschaftsschule im zweiten Jahr ihres Bestehens entwickelt hat. In ihrer Begrüßung lobte Rektorin Eich-Zimmermann die guten Beziehungen zu allen wichtigen Bereichen und hob hervor, dass der derzeitige Entwicklungsstand mit drei Zügen nur dadurch erreicht werden konnte, weil alle, gemeinsam dazu beigetragen hätten. Dabei hob sie hervor, dass die Gemeinschaftsschule in vielen Bereichen immer noch ein Reizwort sei. Ebenso wie Bürgermeister Artur Ostermaier betonte sie, dass sie die Entscheidung, sich um die Gemeinschaftsschule zu bewerben, in keinem Augenblick bereut habe, wenngleich noch nicht alles Gold sei und es immer noch viel zu tun gebe. Beim Stichwort Gold »streckte« der Bürgermeister und bat dringend um Mithilfe bei der Genehmigung der Fördermittel. Danach konnten sich die Gäste bei einem Unterrichtsbesuch in den Stufen 5 und 6 ein Bild von der Praxis machen, das sicherlich auch bei den Spezialisten sehr positive Erkenntnisse hervorgerufen hat.



Frei und ohne Scheu sprachen die Kinder mit dem Vertreter des Ministeriums. swb-Bild: le

50 Jahre
EDEKA Sulger... seit 1962
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

... kennen Sie schon die EDEKA App für Ihr Smartphone?

Unser Service für Sie

- ✓ alle Angebote auf einen Blick
- ✓ 1400 Rezepte für die Jackentasche
- ✓ mobiler Einkaufszettel
- ✓ Food-Shaker liefert tolle Koch-Ideen

Downloaden im iTunes Store oder im Android Market Place

EDEKA

Knusper-Müsli
verschiedene Sorten
500g Packung
(1kg = 4,38)

2,19

...so frisch

frischer Spanferkelbraten
oder Rollbraten, aus der Keule
1 kg

9,99

...Obst & Gemüse

Endivien
aus Italien
Klasse I
Stück

-,99

frische Teller-sülze
mit kaltem Braten
Stück

- eigene Herstellung -

2,99

Rispentomaten
aus Holland
Klasse I
1 kg

2,99

...so günstig

Maggi Fix Produkte
verschiedene Sorten
Packung je

-,49

Frischkäse Walnuss Torte
mind. 60% Fett i. Tr.
100 g

- eigene Herstellung -

1,99

...Getränke

Granini Trinkgenuss
versch. Sorten
1 l Flasche je

1,11

Landliebe Tafelbutter
mild gesäuert
100 g = € 0,52
250 g Stück

1,29

frisches Seelachsfilet
100 g

-,99

Fürstenberg Pilsener
oder Export
1 l = € 1,10
je Kiste mit 20x 0,5 l Flaschen
zzgl. € 3,10 Pfand

10,99

Wagner Steinofen Pizza
versch. Sorten, tiefgefroren
z.B. 320 g
Packung - 100 g = € 0,50
Packung je

1,59

LESERBRIEFE

Zeichen der Unterstützung

Mühlhausen-Ehingen (swb). Zum Thema »Geplante Biogasanlage« wird uns geschrieben:

»Die Bürger von Mühlhausen-Ehingen schütteln den Kopf darüber, dass es aufgrund eines Privilegs der Landwirtschaft weiterhin möglich erscheint, in 80 Metern Entfernung vom Bahnhof und in unmittelbarer Nähe ihrer Wohnhäuser eine Biogasanlage hingestellt zu bekommen. Sie fragen sich, warum im Kreistag eine solche Problematik nicht angesprochen wird, wo doch fast jeder Bürgermeister einer Gemeinde im Kreistag ein Mandat hat. Die Bürger erwarten, dass politischer Druck »von Unten« auch von den Kreisräten an die hiesigen Landtags- und Bundestagsabgeordneten nach Stuttgart beziehungsweise Berlin weitergereicht wird. Wir wollen daran erinnern, dass Bürgermeister nicht nur Beamte im Verwaltungsbereich sind; sie sind durch Mandat und Parteizugehörigkeit in den Kreistag gewählte Bürger, die auch öffentlich zu solchen Themen Stellung beziehen können. Wegschauen ist bequemer, aber Demokratie lebt vom Agieren. Die Bürger in Mühlhausen-Ehingen warten auf Zeichen der Unterstützung.«

Reinhard Benz,
Mühlhausen-Ehingen

Die Maus feiert Geburtstag

Engen (swb). Kinder ab 2 Jahren sind mit ihren Eltern für »Mit zwei dabei« am 10. Februar, 15.30 Uhr, in die Stadtbibliothek Engen eingeladen. Anmeldung unter 07733-501839.

Nächstes Großprojekt

Gottmadingen (stm). Noch wird eifrig über das Großprojekt »Höhenfreibad« diskutiert – nach der derzeit laufenden Bürgerbefragung soll die endgültige Entscheidung hierzu der Gemeinderat am 18. Februar treffen – da steht mit der Sanierung der Eichendorffschule schon das nächste Großprojekt an. Wie Stadtplaner Florian Steinbrenner in der Gottmadinger Gemeinderatsitzung betonte, werde der Prozess ähnlich wie bei der Badsanierung verlaufen. Eine Lenkungsgruppe, bei der jede Fraktion zwei Vertreter stellt, solle diesen begleiten. Zunächst würden, so erklärt Steinbrenner, Gutachten zum Sanierungsvolumen bezüglich Statik, Energetik, Brandschutz eingeholt und dabei die Frage geklärt werden, ob eine Sanierung preisgünstiger sei als ein Neubau. Diese Gutachten sollten nach der Sommerpause vorliegen. Wichtig bei der Schulsanierung sei

Engen (mu). Seine Werke füllen die Räume des ehemaligen Klosters St. Wolfgang, dominieren die Weite der Apsis und versetzen den Betrachter in Staunen, verbunden mit leichten Irritationen: Johannes Vetter versteht es durch seine Kunst Anstöße zu geben, regt zum Hinterfragen an und setzt Emotionen frei.

Die realistischen »Waschenden Hände« im Vorraum der Apsis, der strahlende »Kreis« im Abgang zum Verlies oder der flüchtige »Moment« in der Apsis sind nur drei Beispiele für die besondere Eindringlichkeit Veters großformatiger Bilder. Basierend auf eine fotografische Bildfindung sind die bildhauerischen Wurzeln Veters nicht zu übersehen. »In der Konzentration auf Körperliches und der Plastizität des Malstils sei dies zu erkennen«, erklärte Laudator Jakob Käßlinger. Der junge Künstler der Kunstakademie Karlsruhe stellt für die StubenActs der Engener

»Landeier« in Neuhausen

Neuhausen (swb). Seit 1985 ist die Theatergruppe Engen-Neuhausen Garant für unterhaltsame Abende, spritzige Komödien und erfrischenden Witz.

Auch in diesem Jahr steht ein Lustspiel mit hohem Unterhaltungswert an: »Landeier« heißt die Kommödie von Frederik Holtkamp, die am Samstag, 1. Februar, um 19.30 Uhr, und Sonntag, 2. Februar, um 19 Uhr, jeweils im Bürgerhaus in Neuhausen aufgeführt wird. Das Stück verspricht wieder einmal beste Unterhaltung und vergnügte Stunden.

die Einbeziehung von externen Stellen wie Schulumt und Zuschussbehörde, aber vor allem auch Beteiligten wie Lehrer, Schüler, Schulsozialarbeiter, Eltern, Elternbeirat, Vereinen, des Gemeinderats, aber auch interessierten Bürgern, sodass bis Ende ein Pflichtenheft beschlossen werden könne und bestenfalls im September 2015 ein Bauantrag gestellt werde, so Steinbrenner. Als erste Termine auf der laut Stadtplaner »ambitionierten Zeitschiene« beschlossen der Gemeinderat zur ersten Sondierung die 1. Schulfahrt für Samstag, 22. März und 1. Werkstatt für Samstag, 29. März. Bei der Schulfahrt sollen diverse, kürzlich sanierte Schulen besucht werden, wie der Erweiterungsbau in Steißlingen, die Realschule Biberach und die Talentschule Doren, die einen Eindruck aufzeigen sollen, wie die Sanierung der Eichendorffschule aussehen könnte.

Irritierendes Staunen
Johannes Vetter stellt in Engens Museum aus

Johannes Vetter (Mitte) mit Gudrun Sonntag und Jakob Käßlinger. Mehr Bilder über die Vernissage unter www.wochenblatt.net

Stubengesellschaft aus und provoziert mit der Frage »Wes Geistes Kind«. Auf diesen Titel ging Jakob Käßlinger genauer ein. Er übertrug sie auf den Künstler, die Gemälde, Veters Kunst im allgemeinen. Er erkannte verschiedene Genres wie Stilleben und Porträts, sah Ähnlichkeiten zu den Alten Meistern und zum Fotorealismus und kam zu dem Schluss,

dass »ein Hineindenken in Veters Bilder nahezu unumgänglich wird. Je nachdem 'wes Geistes Kind' der Betrachter ist, bannen ihn die Bilder, erstauen, (v)erklären oder irritieren sie vielleicht, zumindest emotionalisieren sie«. Die Ausstellung »Wes Geistes Kind« von Johannes Vetter ist noch bis 2. März im Städtischen Museum Engen + Galerie zu sehen.

Rielasingen-Worblingen (swb). Mit fast hundert Gästen stieß die Einladung zum ersten gemeinsamen Neujahrsempfang bei den Katholiken der Seelsorgeeinheit Aachtal am vergangenen Sonntag in Rielasingen auf eine sehr gute Resonanz.

Der Vorsitzende des gemeinsamen Ausschusses, Franz Duffner, wertete dies als Zeichen der gemeinsamen Mitsorge um die Zukunft der Seelsorge in diesem Kirchenverband, zu dem neben den Pfarreien Arlen, Rielasingen und Worblingen auch die beiden Singener Stadtteile Bohlingen und Überlingen am Ried gehören.

Die Frage, ob sich zehn Jahre nach der Errichtung der Seelsorgeeinheit im Jahr 2003 die damaligen Hoffnungen auf ein weiteres Zusammenwachsen

der fünf Aachtalgemeinden erfüllt hätten, konnte Franz Duffner mit einem klaren Ja beantworten. Beispielhaft erwähnte er das jährliche gemeinsame Fronleichnamfest, die Feier von gemeinsamen Festgottesdiensten an den kirchlichen Hochfesten, das Zusammenwirken in der Sakramentenvorbereitung und in der Familienliturgie und zuletzt die Herausgabe eines gemeinsamen Pfarrblatts.

Es sei in dieser Zeit aber auch die Einsicht gewachsen, dass das kirchliche Leben in den Pfarrgemeinden vor Ort mit seinen Besonderheiten bewahrt werden müsse.

Ein gelungenes Beispiel sei hierfür die in allen fünf Pfarreien erfolgreiche Sternsingeraktion mit dem gemeinsamen Ziel,

Das etwas andere Konzert

Engen (swb). Mit der Reihe »Johanna Dömötör + Friends« hat die Stubengesellschaft Engen eine dauerhafte Veranstaltungsreihe für Kammermusik auf allerhöchstem Niveau installiert.

Die junge Engener Musikprofessorin Johanna Dömötör, die ihren ersten Flötenunterricht an der Musikschule westlicher Hegau erhielt, unterrichtet an der Anton-Bruckner-Privatuniversität für Musik, Schauspiel und Tanz in Linz. Durch die vielfältigen internationalen Kontakte von Dömötör ist die Stubengesellschaft in der Lage, Musiker der allerersten Garde für Auftritte in Engen zu verpflichten.

Mit Nikola Milo bringt Johanna Dömötör am Samstag, 1. Februar, 19.30 Uhr, einen bekannten und mehrfach ausgezeichneten Akkordeonisten mit in das Städtische Museum Engen + Galerie. So ungewöhnlich wie die Kombination von Akkorde-



Johanna Dömötör.

on und Flöte ist auch das Programm dieses Abends. In diesem als Familienkonzert geplanten Auftakt zur diesjährigen Konzertsaison sind Originalwerke und Bearbeitungen von Bach über Kreisler bis Piazzolla zu hören.

Der musikalische Bogen wird von der Klassik über den Tango bis zum Klezmer gespannt. Reservierung über das Bürgerbüro Engen, Telefon 07733-502215 oder über www.stubengesellschaft-engen.de/reservierungen.

Zehn gemeinsame Jahre im Aachtal
Seelsorge zieht Bilanz/Gemeinden sind zusammengewachsen

ein Schulbauprojekt von Pfarre Emebo in Nigeria zu unterstützen. Das stolze Sammelergebnis von insgesamt 24.268 Euro wurde von den Anwesenden mit großem Beifall bedacht.

Das neue Jahr 2014 werde im Zeichen der Vorbereitung auf die Wahl des ersten gemeinsamen Pfarrgemeinderats und der Bildung der Kirchengemeinde neu zum 1. Januar 2015 stehen. Hier sei man in den einzelnen Gremien vor Ort in einem intensiven Beratungsprozess.

Mit einem Referat zum Thema »Dialogprozess - Diözesanversammlung - Was kann das für uns bedeuten?« spannte der Vorsitzende des Dekanatsrats im Dekanat Hegau und Mitglied im Vorstand des Diözesanrats in Freiburg, Hermann

Schwörer aus Gaienhofen-Horn, den Bogen vom traditionellen Gehorsamsverhalten der Katholiken hin zu einer ganz neuen und offenen Diskussions- und Argumentationskultur gerade auch auf der Ebene der Diözese.

Schwörer scheute sich dabei nicht, auch heiße Eisen wie die Handreichung der Diözese für die wiederverheirateten Geschiedenen oder die Position der Kirche in der aktuellen Debatte um die Behandlung der Akzeptanz sexueller Vielfalt im Schulunterricht kritisch anzusprechen.

Dabei könne sich die Katholische Kirche nach seiner Meinung durch eine offene Dialogkultur auch in gesellschaftlich umstrittenen Fragen wieder mehr Gehör verschaffen.

Rekordverdächtiger Haushaltsplan
Gemeinderat Gailingen stimmt der Haushaltssatzung zu.

Gailingen (hz). Im Fokus der ersten öffentlichen Sitzung des Gailingen Gemeinderates im neuen Jahr stand die Beschlussfassung vom Haushaltsplan und der Haushaltssatzung mit allen Anlagen. Die Eckdaten wurden bereits in der letzten Sitzung erläutert und diskutiert. In diesem Zusammenhang ging es auch um die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe »Abwasserbeseitigung« und der »Wasserversorgung.« Ein weiterer wichtiger Punkt war der Bebauungsplan »Rheinhalde-Strandweg« und Bürgermeister Heinz Brennenstuhl informierte aus der letzten nicht öffentlichen Sitzung über die beschlossene Bezuschussung der Sozialstation Gottmadingen. Dabei

geht es um 14.000 Euro, verteilt über zwei Haushaltsjahre. Weiter gaben die Räte grünes Licht für den Neubau eines Mehrfamilienhauses mit sieben Wohneinheiten im Fliederweg und beschlossen die Vorreiterrolle zu einer Kollektivmitgliederschaft beim Verein »pro Dampfer«, der sich mit dem Bau und Betrieb eines innovativen Schaufelraddampfers für den Untersee und Rhein befasst.

Der Haushaltsplan rechnet rekordverdächtig mit rund 10,25 Millionen Euro. Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt etwa 6,5 Millionen und um die 3,8 Millionen auf den Vermögenshaushalt. Zu den wichtigsten Investitionen gehören die Sanierung der Hochrhein-

halle (wir berichteten), die Sanierung des Strandweges und das Landessanierungsprogramm Ortskern zwei. Finanziert wird der Vermögenshaushalt durch die Zuführung vom Verwaltungshaushalt, der Entnahme von Rücklagen und verschiedenen Zuweisungen. Die Finanzen der Gemeinde haben sich positiv entwickelt. Dafür sorgten Mehreinnahmen aus der Einkommensteuer und die Steuerkraftsumme. Für das Haushaltsjahr 2014 sind keine Steuererhöhungen vorgesehen. Der Eigenbetrieb Wasserversorgung rechnet mit einem Gewinn von 21 000 Euro und die Abwasserbeseitigung budgetiert einen Jahresgewinn von nahezu 17 000 Euro. Für den

Haushaltsentwurf gab es im Gemeinderat keine Gegenstimmen. Der Bebauungsplan »Rheinhalde-Strandweg« beschäftigt den Gemeinderat seit dem Herbst 2009. Aufgrund Fachbehördenhinweisen und Einwendungen wurde er bereits zum achten Mal geändert. Jetzt führten detaillierte Beschlussempfehlungen zu den Einwendungen und viele Gespräche dazu, dass die Fachbehörden das Ergebnis in der vorgelegten Form mittragen. Der Gemeinderat beschloss nun einstimmig den Bebauungsplan als Satzung und Bürgermeister Brennenstuhl bezeichnete diese Entscheidung als eine »gute Grundlage für eine vernünftige Weiterentwicklung«.